STIFTUNG ZUR FÖRDERUNG ZEITGENÖSSISCHER
KUNST IN WEIDINGEN

Jérémy Demester

Bibliothek Günther Förg

Mit Bildern von Günther Förg aus der Sammlung Friedrichs

28. Juli–26. August 2018
täglich 16–19 Uhr

Vorbesichtigung:
Freitag, 27. Juli 2018, ab 17 Uhr

Sommerfest mit Konzerten:
Samstag, 28. Juli 2018, ab 17 Uhr

Jérémy Demester, 2018

Wir freuen uns, Sie zu unserer Sommerausstellung mit neuen Werken von **Jérémy Demester** einzuladen.

In seinem Werk untersucht Jérémy Demester das Wesen von Kunst und seine Verbindung zu den Gründungsmythen unserer Welt. Seine Gemälde und Skulpturen nähern sich so diversen Themen wie Symbolismus, Alchemie, Schicksal oder Vorbestimmung und sind stets überlagert von unterschiedlichen und manchmal kryptischen Bedeutungen. Kollaborationen mit Handwerkern, Schülern, Wissenschaftlern, Philosophen oder Freunden spielen eine zentrale Rolle im Entstehungsprozess und sind gemeinsam Teil von *La Demestria*, dem selbsternannten kreativen Kosmos des Künstlers.

Für die Ausstellungshalle in Weidingen schuf Demester einen imposanten Altar, der unterschiedliche Techniken seiner künstlerischen Praxis vereint. Mit geschlossenen Flügeln greift der Altar Demesters Werkserie *Vins d'Anjou* auf, eine Gruppe von Bildern, welche die Farbe von Blut vor seiner Oxidation nachempfinden. Fließt Blut durch unsere Venen, erscheint es zunächst in bläulichen bis gelblichen, manchmal sogar durchsichtigen Nuancen. Erst wenn es mit Luft in Kontakt kommt, erhält es seine charakteristische, tiefe rote Farbe.
Die metallische, äußere Oberfläche der Flügel zerstreut das darauf scheinende Licht anstatt es wie eine Leinwand zu absorbieren. Das Innere des Altars wiederum ist bedeckt von einem lebhaften Farbauftrag in leuchtendem Gelb, Orange, Rot und Blau. Wie züngelnde Flammen nehmen die Pinselstriche die gesamte Fläche des Triptychons ein und eröffnen den Blick auf eine träumerische, expressive Landschaft.

Mit Verweis auf seine nomadische Herkunft bezeichnet sich Demester selbst als 'Gypsy-Maler' und legt die Erforschung der eigenen Identität seinem Werk zugrunde. Als Nachfahre eines wandernden Volks ist der Künstler von einer Vielzahl unterschiedlicher Kulturen und Traditionen beeinflusst. 2015 zog ihn seine eigene *Wanderlust* nach Afrika, wo er zu einem Aufenthalt in die Zinsou Foundation in Benin eingeladen war. Während seines Besuchs in Cotonou faszinierten Demester vor allem die lokalen Bräuche, magischen Rituale und traditionellen Tänze, die von einem tiefen Verständnis und genauer Kenntnis der Natur und spirituellen Welt inspiriert sind. 2018 kehrte er nach Benin zurück und fertigte eine Reihe neuer Arbeiten, die in Weidingen zum ersten Mal gezeigt werden.

In diesem Jahr präsentiert **Bibliothek Günther Förg** drei Arbeiten von Günther Förg aus der privaten Sammlung von Brunhilde und Günther Friedrichs. Über Jahre hat Günther Förg mehrere, nahezu identische Bibliotheken in seinen Ateliers und Wohnungen in der Schweiz und Deutschland aufgebaut. Die Stiftung zur Förderung zeitgenössischer Kunst in Weidingen besitzt eine dieser Bibliotheken mit ca. 3.000 Büchern aus der Sammlung von Förg. Das eigens dafür neu errichtete Gebäude liegt inmitten des alten Ortskerns von Weidingen und bietet Raum für Ausstellungen, Lektüre und die Bibliothek selbst.
Neben zwei schwarz-weiß Fotografien, die Mies van der Rohes berühmten Barcelona Pavillon abbilden, wird ein großformatiges Gemälde aus Förgs Serie der sogenannten „Gitterbilder“ gezeigt. Als klassisches Symbol moderner Abstraktion erscheint das Gitter – teils dicht, teils luftig – bei Förg befreit von jeglichen künstlerischen Dogmen. Oft die Form eines Fensters aufgreifend, markiert diese Werkgruppe das stete Interesse des Künstlers an architektonischen Strukturen und der Körperlichkeit des Kunstwerks selbst.

Am Samstag, 28. Juli, hat der schwedische Saxophonist und Komponist **Mats Gustafsson** die ebenfalls schwedische Komponistin und Sängerin **Sofia Jernberg** sowie den französischen Dudelsackspieler **Erwan Keravec** eingeladen in gemeinsamen als auch Solokonzerten in Form improvisierter Audiokommentare auf die Ausstellung von Demester einzugehen. Gustafsson gilt als einzigartiger Vertreter des skandinavischen Free Jazz. Er schafft es, verschiedenste Stile der improvisierten Musik auf vielschichtige Weise zu kombinieren und bewegt sich dabei stets an den Grenzen von Jazz, Punk, Rock und Neuer Musik. Seine langfristigen Kooperationen mit Jernberg, die unter anderem als Teil der Jazzgruppe *Paavo* auftritt, und Keravec, dessen vielseitiger Stil von traditioneller bis zeitgenössischer Musik und Improvisation reicht, unterstreicht den interdisziplinären und kollaborativen Ansatz der drei Musiker.

Darüberhinaus freuen wir uns neue Skulpturen von **Rebecca Warren** und **Toby Ziegler** für den Skulpturengarten der Stiftung sowie die Installation einer Fahne von **Ida Ekblad** anzukündigen.

Jérémy Demester (*1988, geboren in Digne, Frankreich) lebt und arbeitet in Paris. 2014 wurde er mit dem Aurige Finance Prize ausgezeichnet. Als Absolvent der École supérieure d'art des Rocailles in Biarritz und der École nationale supérieure des Beaux-Arts in Paris, erhielt er 2015 außerdem die Auszeichnung des Dekans und den Preis der Freunde der Hochschule. Demesters Werke wurden u. a. in Einzelausstellungen im Château Malromé, Saint André-Du-Bois (2018), Musée d'Art Moderne et Contemporain Saint-Étienne Métropole und Palais de l'École des Beaux-Arts, Paris (beide 2016), Zinsou Foundation in Ouidah, Benin (2015), und ENSBA Paris (2014) ausgestellt. 2016 war er Teil der Gruppenausstellungen *Ciel d'Ether* in der Brownstone Foundation in Paris, *Matiére Grise* in der Galerie Max Hetzler Paris und *Das Bild hängt schief* in der Galerie Max Hetzler Berlin. Demesters Werke sind Teil wichtiger Sammlungen wie dem Istanbul Modern, der Zinsou Foundation, Cotonou und dem Musée d'Art Moderne et Contemporain Saint-Étienne Métropole. Demester ist Teil der 7th Anglet-Basque Coast Biennale für zeitgenössische Kunst, die am 24. August eröffnet.

Pressekontakt: mail@kunst-in-weidingen.de